



RELIGIONEN, RELIGION UND CHRISTLICHE
OFFENBARUNG

KURT GOLDAMMER

Religionen,
Religion und christliche
Offenbarung

EIN FORSCHUNGSBERICHT
ZUR RELIGIONSWISSENSCHAFT

MCMLXV

J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG

STUTT GART

Sonderdruck aus
Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft
und Geistesgeschichte
Jahrgang 34/1960 Heft 3, Jahrgang 37/1963 Heft 4 und
Jahrgang 38/1964 Heft 1

ISBN 978-3-476-99023-5 ISBN 978-3-476-99022-8 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-99022-8

© 1965 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen 1965 bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

INHALT

Vorbemerkung	VII
A. Die Religionsgeschichte	I
I. Gesamtdarstellungen	4
II. Urreligion und primitive Religion.	9
III. Inner- und Ostasien, Indien	15
IV. Alter Orient und Mittelmeer	24
V. Judentum und Islam	35
VI. Alteuropa	41
VII. Zusammenfassung	46
B. Phänomenologie und Systematik	49
I. Gesamtdarstellungen, Methodologie, Allgemeines	50
II. Das Gottesproblem und die Offenbarungsfrage	60
III. Die Gottesbeziehung und der Gottesumgang (Kult)	63
IV. Das Mythische und das Symbolische	70
V. Gestaltetes Bild und Zeichen. Die Aussage der Kunst	84
VI. Religiöse Anthropologie, Ethik und Soziologie	90
VII. Religionspsychologie und Religionsphilosophisches	96
VIII. Mystik und Sehertum	100
IX. Zusammenfassung	104
C. Anhang: Neue Werke zur Religionsgeschichte	111
I. Religionen der Naturvölker.	111
II. Ostasien und Indien	115
III. Der Alte Orient und das Mittelmeer	117
IV. Judentum und nachchristlicher Vorderer Orient	126
V. Die frühen Kulturreligionen	134
Register	139

VORBEMERKUNG

Es ist dankenswert, daß im Rahmen der »Deutschen Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte« einem verhältnismäßig jungen und auf deutschem Boden institutionell wenig etablierten Wissenschaftszweig das Wort zu einem Literatur- und Forschungsbericht erteilt wurde, der gleichzeitig eine Art von Rechenschaftsbericht und Besinnung sein soll. Sachlich ist dies durch die häufig recht enge Berührung des Gegenstandes dieser Wissenschaft mit dem Aufgabenbereich der Zeitschrift und ihrer Beihefte zweifellos gerechtfertigt. Die entsprechenden Interessen wurden auch im Auge behalten. Nach der methodischen Seite hin sind Probleme aufgezeigt worden, die über ihren fachlichen Hintergrund hinaus deshalb von Allgemeininteresse sein mögen, weil sie heute im Grunde Probleme aller historischen, sprachlichen, kultur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen sind, die nur in der Religionswissenschaft schon seit längerem besonders umfassend und klar heraustreten. Es geht ja immer um das Sammeln, Auswählen und Ordnen von Stoff, den die Geschichte hervorgebracht hat, um seine Interpretation, gedankliche Durchdringung und Systematisierung, um die Integration von wissenschaftlichen Leistungen Dritter, ja ganzer anderer Wissenschaftsbereiche, und um die hier möglicherweise zu steckenden Grenzen.

Die Aufnahme der behandelten Bücher beruht teilweise auf Zufälligkeiten (eingegangene Besprechungsexemplare), teilweise auf absichtsvoller Auswahl, teilweise auf Berührungen des Berichterstatters mit einzelnen Werken, die ihm wichtig erschienen. Sie ist weder erschöpfend noch ein Wertmaßstab, aber vermutlich charakteristisch und repräsentativ für die aktuellen Fragen. Beschränkungen waren von vornherein durch den verfügbaren Raum einerseits, durch die große Weite des Gebietes andererseits auferlegt. Eine auch nur annähernde Vollständigkeit unter angemessener Berücksichtigung alles Wichtigen hätte zu einer Bibliographie geführt. In die Religionswissenschaft reicht unendlich vieles hinein, und um den Kern der thematisch darauf spezialisierten Werke legt sich eine Peripherie, die oft nicht weniger wichtig ist. Es ist zu hoffen, daß dennoch das Symptomatische und Exemplarische erreicht wurde. Grundsätzlich wurde auf die Behandlung von Zeitschriften und Bibliographien verzichtet. Bedacht möge schließlich werden, daß das Manuskript des Abschnittes A bereits im Jahre 1959/60, das der Abschnitte B und C im Frühjahr 1963 im wesentlichen abgeschlossen wurde.

Zu den methodologischen Grundfragen möchte der Verfasser jetzt auf einen eigenen im Druck befindlichen Vortrag unter dem Titel »Erfahrung und Denken im Gegenstand und in der Methode der Religionswissenschaft« hinweisen, der in den »Mainzer Universitätsgesprächen – Sommersemester 1963« erscheinen wird.

Der Verfasser ist den Herren Herausgebern der »Deutschen Vierteljahrsschrift«, Richard Brinkmann, Hugo Kuhn und Friedrich Sengle, für die von ihnen ausgegangene Anregung zu diesem Bericht aufrichtigen Dank schuldig. Ebenso möchte er Herrn Lothar Köhn vom Deutschen Seminar der Universität Tübingen für die überaus sorgfältige Mitüberwachung der Korrekturen und nicht zuletzt dem Verlag für die gewissenhafte Durchführung von Satz und Druck sowie für die unermüdliche Hilfe bei der Bereitstellung von Besprechungsexemplaren danken. Um die Herstellung des Registers hat sich Herr stud. theol. H. J. Kasten, Marburg, verdient gemacht.

Marburg an der Lahn, Januar 1965

K.G.